



Die Kinder der Kicklinger Kombiklasse 3g und 4g erzählen, was ihnen bei der Schutzmaske wichtig ist. Wenn sie das Klassenzimmer verlassen, müssen sie Masken aufziehen. Fotos: Dominik Bunk

Kleine, bunte Maskenträger

Weltkindertag So gehen Schüler in Wertingen und Kicklingen mit den Corona-Hygieneregeln um. Was ihnen am Mundschutz gefällt

VON DOMINIK BUNK

Wertingen/Kicklingen Die Schulen in Bayern sind seit rund zwei Wochen wieder in Betrieb. Auch in der Grundschule Wertingen findet der Unterricht wieder wie gewohnt im Klassenzimmer statt – wenn auch im Zusammenspiel mit den nach wie vor geltenden Regeln zur Eindämmung des Coronavirus. Für die Schüler bedeutet das unter anderem häufiges Händewaschen, versetzte Pausenzeiten und das Tragen von Mund- und Nasenschutz, sobald sie von ihrem Platz aufstehen. „Ich bin das mit der Maske mittlerweile schon gewöhnt, auch weil meine Mama jeden Tag fragt, ob ich sie dabei habe“, erzählt Levin aus der Klasse 4b. Er finde es okay, weil er damit sich und andere schützen könne. Auch habe er eine Maske mit Aufdruck eines Fußballvereins, den er sehr gern mögen würde. „Das ist meine Lieblingsmaske“, sagt er.

Seine Klassenkameradin Hanna meint ebenfalls, dass es okay sei, nur „wenn man mit dem vollen Schulranzen die Treppen hochgeht, ist das wirklich anstrengend“. Schade sei auch, dass sie beispielsweise keine Freunde an ihrem Geburtstag umarmen könne. Für Viertklässler Krenar steht fest: „Am meisten merken es die Leute mit Brille.“ Er habe sich bereits daran gewöhnt, jedoch hoffe er, dass die Maßnahmen schnell helfen würden, damit bald wieder alles normal sein könne.

Sein Schulkamerad Pius erzählt, dass er gerade beim Einkaufen die Maske nicht so toll finde. Am besten, meint er, gefalle ihm seine

durchsichtige Maske: „Da sieht man auch das Lachen der anderen wieder!“ Und, das ist schnell klar: Die Optik ist den kleinen Maskenträgern wichtig. „Jeder hat seinen eigenen Geschmack, wie er es lieber will und es gibt ja viele verschiedene Masken“, sagt beispielsweise die Schülerin Johanna. Die Wertinger Klassenleiterin Sandra Müller hatte anfangs Bedenken, dass es mehr Probleme beim Tragen der Maske geben würde, jedoch habe sie auch einen Vorteil bemerkt: „Man fängt viel mehr an, die Augen des Anderen zu lesen, und nicht nur den Mund.“

Auch in der Kicklinger Zweigstelle der Grundschule Dillingen halten die Coronamaßnahmen zum Schuljahresstart Einzug. Hier haben die Schüler der Klassen 3g und 4g viele unterschiedliche Vorstellungen von ihren Wunschmasken. „Ich hätte gerne eine Maske mit einer Babykatze drauf“, sagt Luisa, oder „eine bunte Maske mit einem Hundekopf“, wie Amelie erzählt. Ihre Klassenkameraden Noah und Sebastian wünschen sich lieber Masken,

welche etwas mit Fußball zu tun haben. Auch die Kicklinger finden es schade, dass man die Emotionen der anderen nicht so gut ablesen kann, jedoch ist auch für sie sehr wichtig, dass sie beim Tragen gut Luft bekommen. Super finden deshalb Hannah und Stefan den Schutz ihres Klassenkameraden Tim, der am Kinn befestigt und komplett durchsichtig ist.

Ihre Klassenleiterin Joana Weber erzählt, dass sie besonders bunte und gemusterte Masken mögen würde, am besten passend zur Kleidung. Es sei für sie kein Problem, den Schutz im Unterricht zu tragen, besonders da auch die Lehrkräfte sie beim Sitzen am Pult abnehmen dürften. Für die Dillingerin steht fest: „Ich bin gerne bereit, das zu machen, wenn dafür kein Home-schooling mehr stattfindet.“

Ganz aktuell gab Kultusminister Michael Piazolo am Freitagvormittag bekannt: Die Maskenpflicht im Unterricht endet mit dieser Schulwoche. Damit dürfen die Kinder ab kommendem Montag wieder ohne Maske im Unterricht sitzen.



Am Platz dürfen die Schülerinnen und Schüler der Klasse 4b die Masken abnehmen. Das Bild zeigt die Wertinger Schulklasse.